



Foto: Andreas Ständl

FRAGEBOGEN

Michael „Mike“
Foellmer

Geburtsdatum: 10. 2. 1970
 Geburtsort: Aachen
 Familienstand: ledig
 Beruf: Versicherungsmakler
 Hobbys: Tennis, Musik, Fußball, Reisen, Kochen, Jeckerei

Naturfreund bringt Freud'

Gesangsunterricht und ein Hofstaat voller Freunde machen den Prinzen fit

38 Tage: Eine lange Regierungszeit hat Aachens Tollität nicht vor sich. Dafür eine umso aufregendere! „280 Veranstaltungen stehen auf unserem Terminplan“, lacht Michael Foellmer, aus dem am Samstag, 6. Januar 2018, Prinz Mike der Erste wird. Und: „Es gibt viele Überraschungen. Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, nicht darauf zu warten, dass die Narren zu uns kommen, sondern mit neuen Aktionen den Karneval zu den Menschen zu bringen.“

Den Ablauf kennt er ja schon – als ehemaliges Hofstaatmitglied unter Thomas Sieberichs (2013) und dem Brander Bürgerprinzen Dirk Vopel (2000). „Man trinkt halt keinen Alkohol, feiert selbst weniger, als es den Anschein hat“, verrät er sein *Fitness-Programm*: „Und wir arbeiten werktags auch normal weiter. Viele von uns sind selbstständig, da kann man die Kunden nicht warten lassen.“

Basis und Nachhaltigkeit im Fokus

Wir, das sind seine zwölf Hofstaatler und er. „Ich kannte schon vorher alle persönlich, meine engsten Freunde habe ich zuerst gefragt“, weist er darauf hin, dass viele Herren, die zuvor nichts mit organisiertem Karneval am Hut hatten, jetzt hoch motiviert mitziehen. Auch sonst hinterlässt Mike, wie Freunde den sympathischen Öcher nennen, an vielen Stellen seine eigene Handschrift: Bei der Profi-Sängerin Nicole Malangré nimmt er Gesangsunterricht, „nicht unbedingt, um perfekt zu klingen, aber um meine Stimme schonen und nutzen zu lernen, damit ich die fünf Wochen durchhalte“, sagt er.

Zudem rascheln im Hintergrund schon Tütchen, in denen sich etwas verbirgt, mit dem er zum Thema Nachhaltigkeit beitragen will. *D'r Öcher Bösch, deä bruucht sing Böüm wie d'r Fastelovvend sing Kengerdröüm* unterstreicht sein Motto, dass er Kinder und Natur gleichermaßen im Blick hat. „Sie sind eben die Basis von allem – auch vom Fastelovvend“, weiß der designierte *Prinz des Volkes*. pak

Highlights zum Sessionsauftakt ab S. 18, närrische Termine ab S. 48.

Warum sind Sie gern ein Öcher Jong?

Weil Öcher einfach authentisch und sie selbst sind. Sie brummeln, sie sind fröhlich, freundlich, echte Frohnaturen, aber auch Denker. Hier gibt's die volle Bandbreite – das finde ich gut.

Auf welche drei Vorzüge Aachens könnten Sie nie verzichten?

Der Markt ist Mittelpunkt der Stadt, im Öcher Bösch kann man tief durchatmen. Und auch wenn das im Moment nicht unbedingt im Trend liegt, gehört für mich die Alemannia zur Kaiserstadt dazu. Genau wie der CHIO. Aachen ist eben auch sportlich!

Wann und warum sind Sie für den Fastelovvend entbrannt?

Schon in meiner Kindheit. Ich habe noch Erinnerungen daran, wie ich als Steppke staunend vor den Festwagen stand und dem Prinzen hoch oben zugewunken habe. Die Stimmung und auch der Einfallsreichtum vieler beim Verkleiden haben es mir angetan – bis heute!

Was sind Ihre Karnevalshighlights vor Ihrer Proklamation?

Etwas Besonderes war natürlich unsere Vorstellung auf dem CHIO als erster öffentlicher Auftritt. Alle Sommerfeste bei den Vereinen haben mir gefallen: so viel Herzlichkeit! Der Elfte im Elften ist nun eine Art Befreiungsschlag, da wir endlich unsere Leddchere singen dürfen.

Wenn Sie in elf Jahren auf Ihre Session zurückschauen, welche Erinnerungen wünschen Sie sich dann zu haben?

Ich hoffe, dass die Leute an ein tolles Team zurückdenken, nicht an einen tollen Einzelprinzen. Das Gemeinsame soll ankommen.

Was denken Sie, wie Öcher Karneval in dieser Zukunft aussieht?

Er entwickelt sich zeitgemäß, behält seinen Stellenwert hoffentlich.

Und wieso sind Sie selbst dann garantiert noch aktiver Jeck?

Wer sich einmal mit dem *Virus* angesteckt hat, wird ihn nie los!